

Formulierungsbeispiel:

IV. Widerspruch gegen die Ablehnung eines Zuweisungsantrags

IV-3 Einlegung eines Widerspruchs gegen eine mündliche Ablehnung der Unterbringung

.....

Name / Adresse des O

.....

Datum

An Gemeindeverwaltung G

- Gefahrenabwehrbehörde –

.....

(Adresse)

Widerspruch gegen den mündlich erteilten Ablehnungsbescheid bei der Vorsprache bei Ihrer Behörde am <Datum> durch Ihren Mitarbeiter, Herrn ... M

- Antrag vom <Datum> auf Zuweisung einer Unterkunft zur Beseitigung meiner Obdachlosigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom <Datum> habe ich meine Unterbringung im Wege des Obdachlosenpolizeirechts bei Ihrer Gemeinde beantragt. Bei einer Vorsprache teilte mir der Beschäftigte des Ordnungsamtes, Herr M, mit, dass die Gemeinde meinen Antrag definitiv ablehne, da bei mir die Voraussetzungen einer unfreiwilligen Obdachlosigkeit nicht vorliegen würden. Eine schriftliche Ablehnungsverfügung hielt M für nicht erforderlich. Er wies noch daraufhin, dass G dazu nicht verpflichtet sei.

Zur Wahrung meiner Rechte lege ich hiermit gegen die oben näher beschriebene mündliche Ablehnung meines Antrags auf Unterbringung Widerspruch ein. Unter Bezugnahme auf meinen Antrag vom <Datum> beantrage ich, die (mündlich) erteilte Verfügung aufzuheben und mir eine Unterkunft zuzuweisen.

Nach § 37 Abs. 2 Satz 3 VwVfG ist ein mündlicher Verwaltungsakt schriftlich zu bestätigen, wenn hieran ein berechtigtes Interesse besteht und der Betroffene dies unverzüglich beantragt. Da ich durch diese Ablehnung betroffen bin, habe ich als Antragsteller ein berechtigtes rechtliches Interesse an einer schriftlichen Bestätigung dieser Entscheidung.

Aus diesem Grund bitte ich um Vorlage einer schriftlichen Begründung bis spätestens zum <Datum>.

Sollte mir bis zu diesem Zeitpunkt keine entsprechende schriftliche Bestätigung vorliegen, werde ich beim Verwaltungsgericht den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Unterschrift Widerspruchsführer O